

6.9.22.

Hochverehrter Herr Professor!

Von meinem Sommerhäuschen in Südtirol¹ heimkehrend finde ich hier die liebenswürdige Dedikation,² mit der Sie meines 60. Geburtstages gedacht haben, und bitte Sie, meinen – unfreiwillig verspäteten – herzlichsten Dank für dies mich hoch erfreuende und ehrende Zeichen Ihrer Sympathie entgegenzunehmen. Ihr Hauptwerk³ ist mir in den letzten Jahren ein Lebensfreund geworden, und so ist es für mich besonders wert- und reizvoll, seine | Entstehungsgeschichte aus Ihrer selbstbiographischen Schrift⁴ kennen zu lernen. Ich kann Sie nur bitten, mir Ihre gütige Gesinnung zu bewahren und mich denen beizuzählen, die Ihrem Lebenswerk in treuer Verehrung anhängen.

Mit verbindlichsten Grüßen Ihr ganz ergebener

Ludwig Fulda.

Anmerkungen

¹ Sommerhäuschen in Südtirol] vgl. die Ortsangabe in *Fulda an Vaihinger* vom 28.7.1932.

² liebenswürdige Dedikation] s. u.

³ Ihr Hauptwerk] meint *Vaihinger: Die Philosophie des Als Ob* (1911 u. ö.).

⁴ selbstbiographischen Schrift] vgl. *Vaihinger: Wie die Philosophie des Als Ob entstand*. In: *Die Philosophie der Gegenwart in Selbstdarstellungen* Bd. 2. Hg. v. Raymund Schmidt. Leipzig: Meiner 1921, S. 174–203. Auch als Sonderdruck erschienen.